

Erklärung der Vorsitzenden des Katholikenrates zur Woche der ausländischen Mitbürger vom 28. September bis 4. Oktober 1997

Die vom 28. September bis 4. Oktober stattfindende Woche der ausländischen Mitbürger steht unter dem Leitwort "Offen für Europa - offen für andere" und ist für die katholischen Kirchengemeinden und Verbände Anlass, erneut deutlich zu machen, dass wir als Christen die Augen nicht vor der Not der Menschen in anderen Weltregionen verschließen dürfen. Die Woche der ausländischen Mitbürger macht deutlich, dass wir unser Land nicht nach innen abschotten dürfen, sondern das wir offen sind für andere. Dies gilt vor allem auch im Blick auf die derzeitige Asylpraxis in Deutschland. Der Katholikenrat hat im Oktober vergangenen Jahres darauf hingewiesen, dass die seit 1993 bestehende Rechtslage nach den Jahren ihrer Anwendung den humanitären Zielen unserer Gesellschaft nur unvollkommen nachkommt. Er hat dazu aufgefordert, die Ausländer- und Asylgesetze nachhaltig zu verbessern.

Besondere Bedeutung hat in diesem Zusammenhang der am Freitag, den 3. Oktober 1997 stattfindende Tag des Flüchtlings, der unter dem Motto steht "Wer Menschenrechte vergisst, vergisst sich selbst".

Ich möchte Kirchengemeinden, Verbände sowie die Verantwortlichen in der Gemeindepastoral, im Religionsunterricht und in der Jugendarbeit unserer Diözese herzlich bitten, die Woche des ausländischen Mitbürgers und besonders den Tag des Flüchtlings zum Anlass zu nehmen erneut zu bezeugen, dass es in der Kirche keine Fremden gibt.

1. Oktober 1997

Waltraud Geschermann
(Vorsitzende des Katholikenrates)